

Gottesdienst ZZ

Zeitgleich und zu Hause

Kirchenkreis Wesermünde

22. März 2020, 10.00 Uhr

Glockengeläut

Anzünden einer Kerze

Stille

Gebet

Gott,
ich bin hier (wir sind hier)
allein
und doch durch deinen Geist alle miteinander
verbunden
Und so feiern wir
in deinem Namen Gottesdienst
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalm 84

Wie lieblich sind deine
Wohnungen, HERR Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den
Vorhöfen des HERRN; mein Leib und Seele
freuen sich in dem lebendigen Gott.
Der Vogel hat ein Haus gefunden

und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen –
deine Altäre, HERR Zebaoth, mein König und
mein Gott.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
die loben dich immerdar.

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke
halten

und von Herzen dir nachwandeln!

Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen
zum Quellgrund,

und Frühregen hüllt es in Segen.

Sie gehen von einer Kraft zur andern
und schauen den wahren Gott in Zion.

HERR, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;

vernimm es, Gott Jakobs!

Gott, unser Schild, schaue doch;

sieh an das Antlitz deines Gesalbten!

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen

ist besser als sonst tausend. Ich will lieber die
Tür hüten in meines Gottes Hause als wohnen in
den Zelten der Frevler.

Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild;

der HERR gibt Gnade und Ehre.

Er wird kein Gutes mangeln lassen den
Frommen.

HERR Zebaoth, wohl dem Menschen,
der sich auf dich verlässt!

Lesung

Johannesevangelium, Kapitel 12

Es waren aber einige Griechen unter denen, die
heraufgekommen waren, um anzubeten auf
dem Fest.

Die traten zu Philippus, der aus Betsaida in
Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr,

wir wollen Jesus sehen. Philippus kommt und
sagt es Andreas, und Andreas und Philippus
sagen's Jesus.

Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die
Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn
verherrlicht werde. Wahrlich, wahrlich, ich sage
euch: **Wenn das Weizenkorn nicht in die
Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn
es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.**

Verkündigungsimpuls

Fragen, nichts als Fragen.

Alle suchen nach Antworten. Nicht nur die
Griechen.

Wo soll das alles hinführen?

Wer hat denn wirklich verlässliche Antworten?

Wann ist Änderung in Sicht?

Danach haben doch alle irgendwie Sehnsucht:
Nach Klarheit und Verlässlichkeit einerseits. Es
ist gut, wenn auf den Winter der Frühling folgt.
Aber auch Sehnsucht nach Veränderung. Jeder
hätte ein paar Punkte aufzuzählen, was sich
alles ändern könnte.

Sie wollen ihre Fragen an Jesus stellen. Hat er
die Antwort? Ist er die Antwort? Ist es leicht, an
ihn heranzukommen? Sie fragen erst einen, der
es wissen könnte. Der fragt wieder einen.
Gemeinsam vor Jesus Treten ist einfacher. In
der Gemeinschaft der Fragenden wächst die
Sicherheit.

Und Jesus gibt Antwort. Fremd und rätselhaft, wie er manchmal ist. Er fühlt mit der Sorge und der Sehnsucht mit. Er duckt sich nicht weg vor den unbequemen Fragen.

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Heil(ung)sprozesse brauchen Zeit. Es gibt eine Ordnung im Chaos. Du siehst sie nicht, aber sie ist da. Da wächst etwas heran.

Du bist nicht allein mit deinen Fragen. Gott hört dich. Gott sieht dich in deiner Not und Angst.

Da wächst sie in dir – die Hoffnung.

Sie ist nicht Antwort. Sie ist Grundton der Frage.

Die sich an Jesus Christus wenden, wissen bereits: Es lohnt sich zu fragen. Es lohnt sich, auf Gott zu vertrauen.

Gebet

Gott.
Wir sind verbunden.
Als Menschen mit Menschen.
Als Glaubende miteinander.
Als Glaubende und Menschen mit Dir.
Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen.

Stille

Wir denken an alle, die wir lieben.

Stille.

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

Stille.

Wir denken an alle Kranken.

Stille.

Wir denken an alle, die helfen.

Stille.

Gott.

Wir sind Deine Menschen.

Wir sind miteinander verbunden.

Wir beten zu Dir:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigen.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden
Amen.

Verlöschen der Kerze

Unser nächster Gottesdienst ZZ

Sonntag, 29. März, 10.00 Uhr

Die Gottesdienstordnung finden Sie ab Samstag, 28. März, 10.00 Uhr auf

www.kirche-wesermuende.de

Kontakt: sup.wesermuende@evlka.de

Tel.: 04745/ 7834100

So erreichen Sie uns

www.kirche-wesermuende.de

→ Das sind wir

→ Kirchengemeinden

https://www.kirche-wesermuende.de/das_sind_wir/kirchengemeinden

Quellen

Idee und Texte: Michaeliskloster Hildesheim, Vanessa Bührmann

Überarbeitung und Verkündigungsimpuls:

Albrecht Preisler, Kontakt:

sup.wesermuende@evlka.de



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Elbe-Weser

0800 - 111 0 111

0800 - 111 0 222